

**TripleN Talks, Montanuniversität Leoben,
28. November 2024**

Carsharing: Greenwashing oder ein wirksamer Beitrag zu klimaverträglicherer Mobilität?



Verkehrswende
in Kleinen Städten e.V.

Dr. Götz Meister, Vorstand



Verkehrswende

in Kleinen Städten e.V.

- ein gemeinnütziger, in Mitteldeutschland tätiger Verein mit Sitz in Leipzig, gegründet 2009
- Ziel: Unterstützung des Umweltverbundes insbesondere in kleinen Städten, Schwerpunkt: Carsharing
- Beispielprojekt: „LimA“ - Landverkehr ist mehr als ein Auto
<https://lima.verkehrswende-ev.de/>

Wir wollen weniger Autos.

- mehr Platz für Menschen und für Grün, mehr Lebensqualität
- weniger Lärm, Flächenversiegelung und **klimarelevante Emissionen**



Abb.: BCS

Agenda

1. Carsharing - Stand der Dinge
 - 1a. Eine Carsharing-Organisation aus der Nähe
2. E-Carsharing - schöne neue Welt!?
3. Was ist am Carsharing „öko“?
4. Greenwashing mit Carsharing?

1. Carsharing in Deutschland: Stand der Dinge

Was ist Carsharing?

- gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen, die i.d.R. durch eine Carsharing-Organisation (CSO) zur Verfügung gestellt werden
- 4. Säule des Umweltverbundes (neben ÖPNV, Rad- & Fußverkehr)
- stationsbasiertes CS vs. free-floating




Stationsbasiert	
	<p>Das Fahrzeug wird an einer Station in der Nähe abgeholt und muss dorthin zurück gebracht werden.</p>
Free-floating	
	<p>Das Fahrzeug steht dort, wo der letzte Kunde es abgestellt hat. Man ortet es per Handy. Nach der Fahrt stellt man es ab, wo man will. <small>(Aber nur innerhalb des vom Anbieter definierten Geschäftsgebiets!)</small></p>

Abb.: ECS

Carsharing in Deutschland

→ seit 1988 (*StattAuto Berlin*)

→ Stand Januar 2024:

Marktsegmente		
	Stationsbasiertes Carsharing und kombinierte Systeme	Stationsunabhängiges Carsharing (Free-floating)
Anzahl Fahrzeuge	16.760 davon 1.320 free-floating Fahrzeuge in kombinierten Systemen	26.350
Anzahl Anbieter	287	6
Anzahl Carsharing-Orte	1.271 davon 26 Orte mit kombinierten Systemen	50 davon 22 Orte Einzelstandorte oder Gewerbegebiete
Anzahl Fahrberechtigte*	1.000.440	4.505.600

*Nicht überschneidungsfrei – Mehrfachanmeldungen werden mehrfach gezählt
 **Kombinierte System = stationsbasiertes und free-floating Carsharing aus einer Hand
 Alle Zahlen mit Stand 01.01.2024

Bundesverband Carsharing e.V. (bcs)

Carsharing in Deutschland

→ seit 1988 (*StattAuto Berlin*)

→ Stand Januar 2024:

**Gesamtzahl PKW 2024:
49.000.000 (Rekord!)**

Marktsegmente		bcs	
	Stationsbasiertes Carsharing und kombinierte Systeme	Stationsunabhängiges Carsharing (Free-floating)	
Anzahl Fahrzeuge	16.760 davon 1.320 free-floating Fahrzeuge in kombinierten Systemen	26.350	
Anzahl Anbieter	287	6	
Anzahl Carsharing-Orte	1.271 davon 26 Orte mit kombinierten Systemen	50 davon 22 Orte Einzelstandorte oder Gewerbegebiete	
Anzahl Fahrberechtigte*	1.000.440	4.505.600	

*Nicht überschneidungsfrei – Mehrfachanmeldungen werden mehrfach gezählt
**Kombinierte System = stationsbasiertes und free-floating Carsharing aus einer Hand
Alle Zahlen mit Stand 01.01.2024

Bundesverband Carsharing e.V. (bcs)

Vorteile von Carsharing

- **Kostentransparenz:** monatliche Rechnung mit Auflistung aller Fahrten und aller Kosten
- **strenge Kosten-Nutzung-Relation:** keine Nutzung - keine Kosten
- keine **Fixkosten***) & kein **Wartungsaufwand**
- moderne, **emissionsarme Fahrzeuge**
- **flexible Fahrzeugauswahl** (in größeren Städten bis zu acht FZ-Klassen)
- **Wegfall der Parkplatzsuche** zu Buchungsende (stationsgebundenes CS)
- für **Wenig-Fahrer: Kostenersparnis**
- privat oder gewerblich: **Ersatz Erst- oder Zweitwagen, Flottenverkleinerung oder -aufgabe**



Foto: Antje Böttcher

*) Ausnahme: ggf. Monatsgrundpreis

Warum machen dann nicht mehr Autofahrer beim Carsharing mit?

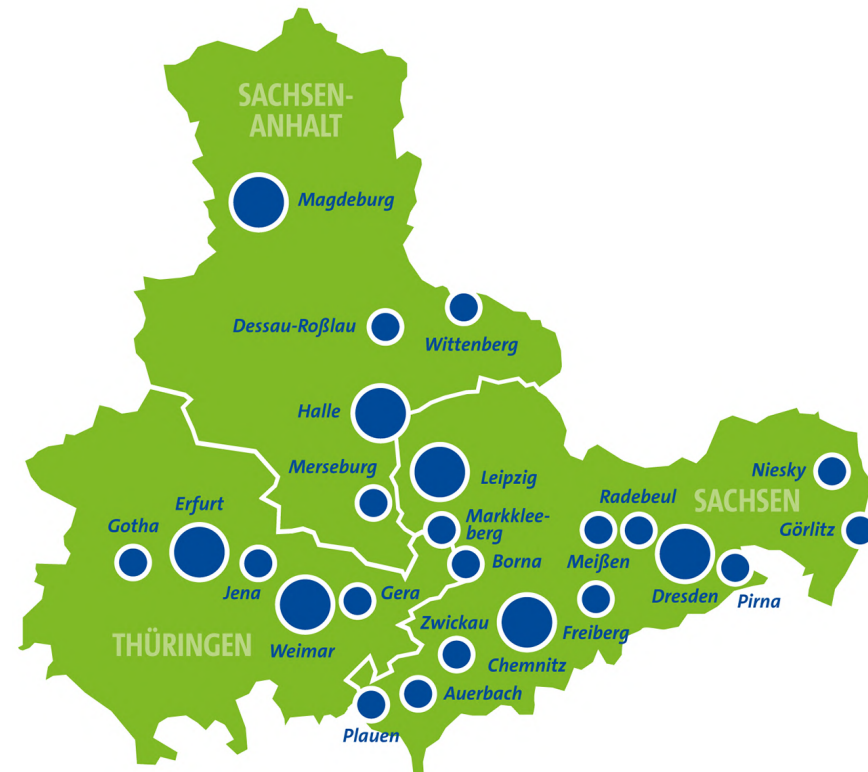
- „Mein PKW gehört zu meiner Privatsphäre.“
 - tatsächlich oder gefühlt
 - kein ausreichendes Carsharing-Angebot vor Ort
 - Kosten ÖPNV- & Carsharingnutzung höher als Kosten eigener PKW-Haltung
 - mangelnde Qualität der Dienstleistung
 - Preistransparenz: Autofahren ist teuer. Aber nur beim Carsharing bekommt der Kunde eine monatliche Gesamtkostenrechnung.
 - Fehlen eines attraktiven ÖPNV-Angebotes als Standbein für häufig wiederkehrende Fahrtanlässe
 - Toleranz von Politik und Verwaltung gegenüber der oft regelignoranten Blechlawine des Motorisierten Individualverkehrs (MIV)
 - Carsharing für Pendler i.d.R. nicht geeignet.
- ← auch mit Deutschland-Ticket?

**1a. Eine Carsharing-Organisation aus der Nähe:
Die Mobility Center GmbH**

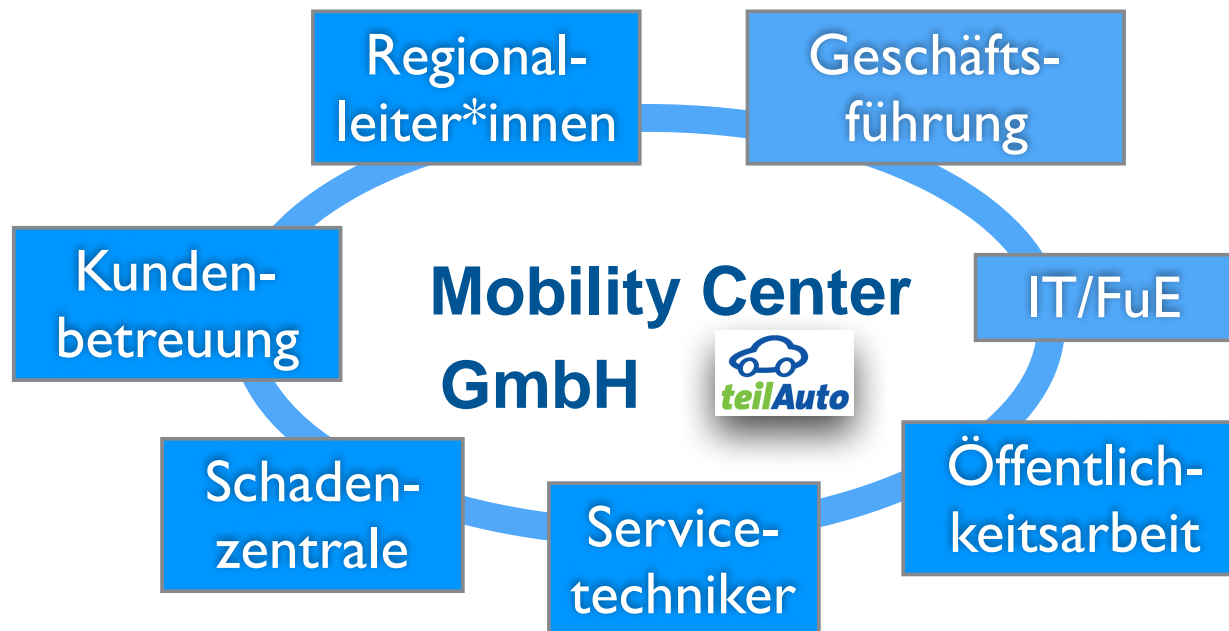
teilAuto - die Carsharing-Marke der Mobility Center GmbH



- 1992 **Vereinsgründung** in Halle (Saale), 2004 Übergang zur **GmbH** mit Sitz in Leipzig
- heute: über 80.000 Nutzer*innen nutzen ca. 2000 Fz in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- deutschlandweit Quernutzungen bei Partner-CSO möglich
- gemeinwohlabilanzierendes Unternehmen



- Hochschulausbildung ca. 50%: Wirtschaftsinformatiker, Geographen, Verkehrswissenschaftler, Quereinsteiger, demnächst Elektroingenieure?
- berufliche Ausbildung ca. 50%: Kaufmann/ -frau für Büromanagement, Kfz-Mechatroniker, Quereinsteiger, demnächst Elektroinstallateure?



→ 30 Mitarbeiter*innen, mehrheitlich am Standort Leipzig

Dienstleister: Autohäuser, IT-Hard-/Software, 24h-Servicezentrale, Grafik, Rechtsberatung, Finanzen...

2. E-Carsharing: Schöne neue Welt!?



... vor Einführung sauberer Fahrzeuge ...



... nach Einführung sauberer Fahrzeuge ...

Elektromobilität: Verkehrswende?

- auch bei Emissionsfreiheit auf der Straße: das Elektrofahrzeug bedarf hohen Ressourcen-Einsatzes und hat einen erheblichen ökologischen Rucksack
- Wenn eine Verkehrswende tatsächlich den notwendigen Beitrag zu Ressourcenschonung und Klimaschutz leisten soll, geht es um andere Fragestellungen als die Umstellung von Verbrenner- auf elektrischen Antrieb.

Megatrend Elektromobilität: Carsharing ➔ E-Carsharing (ob wir wollen oder nicht)

➔ schrittweise Einführung von E-Fahrzeugen in die deutschen Carsharing-Flotten, Tempo deutlich über dem bundesweiten Gesamtniveau: derzeit: 18 % Flottenanteil, in Deutschland insgesamt 3 %

Substantielle neue Herausforderungen im Vergleich zum Verbrenner-Carsharing:

- ➔ Aufbau und Betrieb von **Ladeinfrastruktur** in Eigenregie oder in Kooperation an den i.d.R. angemieteten PKW-Stellplätzen oder im öffentlichen Straßenraum
- ➔ Aufbau eines neuen Abrechnungssystems für **Unterwegs-Beladung**
- ➔ konsequente **Lernprozesse** bei den Nutzer*innen initiieren (z. B. Ladevorgang nach jeder Buchung starten, Reichweiten-Berücksichtigung)



E-Carsharing: teurer, aufwändiger und fehleranfälliger als konventionelles Carsharing

E-Mobilität und Carsharing gehören zusammen.



Abb.: nach BCS

3. Was ist am Carsharing „öko“?

Was ist am Carsharing öko?

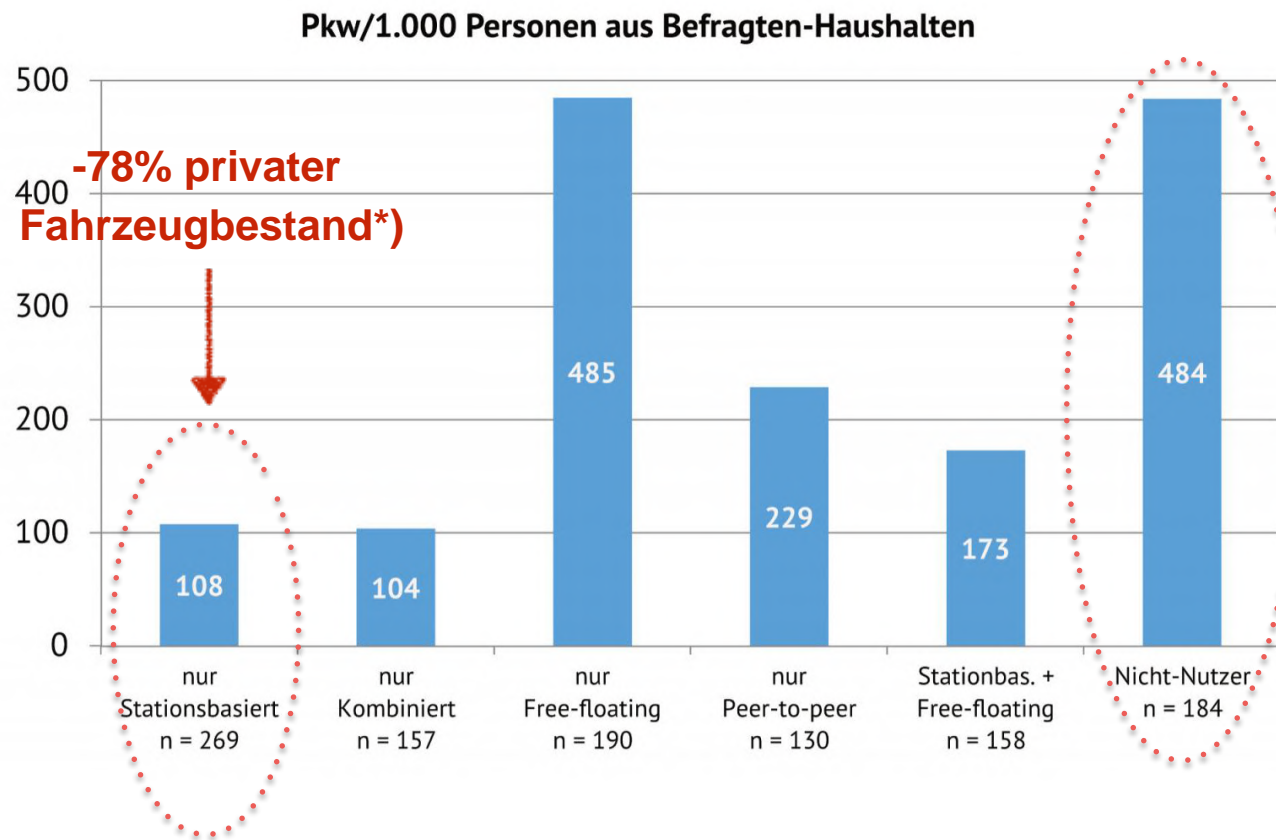


Autofahren bleibt, auch beim (E-)Carsharing, aufgrund des hohen Ressourcenverbrauches beim aktuellen und absehbaren Stand der Technik eine umweltbelastende Mobilitätsform.

aber:

- Teilnehmer*innen am stationsbasierten Carsharing fahren nachweislich weniger Auto als der Bevölkerungsdurchschnitt. Sie entscheiden „multimodal“, nutzen öfter ÖPNV & das Rad, gehen häufiger zu Fuß. Die geringere Fahrleistung reduziert anteilig die entsprechenden negativen Folgen der PKW-Nutzung (z.B. Emissionen).
- Der geringere Motorisierungsgrad von Haushalten, die am stationären Carsharing teilnehmen, zieht weitere umweltentlastende Wirkungen nach sich: geringerer Flächenverbrauch für die ruhende Flotte, geringerer Ressourceneinsatz für die Flotte.

Ein Carsharing-Fahrzeug ...



... kann 4 - 10 Privat-PKW ersetzen.

*) STARS-Studie 2018: https://carsharing.de/sites/default/files/uploads/bcs_factsheet20_verkehrsentlastung_0.pdf
vgl. auch <https://carsharing.de/fact-sheets> und die darin benannten aktuellen Studien, insbesondere des Umweltbundesamtes von 2022

Umweltfreundliches Carsharing (DE-UZ 100)



Bei Einhaltung bestimmter Kriterien können Carsharing-Anbieter ihr Angebot mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ des Bundesumweltministeriums bewerben

- Kriterien der leichten und diskriminierungsfreien öffentlichen Zugänglichkeit
- technische Kriterien zu Hubraum, Emissionswerten usw.
- dynamischer Mindestanteil E-Fahrzeuge, Ökostrom-Bezug

Derzeit tragen die Angebote von 13 der knapp 300 Carsharing-Anbieter dieses Umweltzeichen (ca. 5%). Der damit abgedeckte Anteil der Carsharing-Flotte liegt deutlich höher als 5%, da sich unter den 13 zertifizierten mehrere der größeren Anbieter befinden.

4. Greenwashing mit Carsharing?

Greenwashing:

Verbreitung von Informationen mit dem Ziel, ein umweltfreundliches Image zu vermitteln, ohne dass diesen Informationen nachprüfbare und angemessene Fakten zugrunde liegen

- Anwendbarkeit des Begriffs nur auf Kommunikationsstrategien möglich, nicht auf Produkte, Unternehmen, Dienstleistungen an sich.
- Anwendbarkeit nicht nur bei Anbietern von Produkten und Dienstleistungen, sondern auch bei Nutzern

Wird mit dem Angebot von Carsharing Greenwashing betrieben?

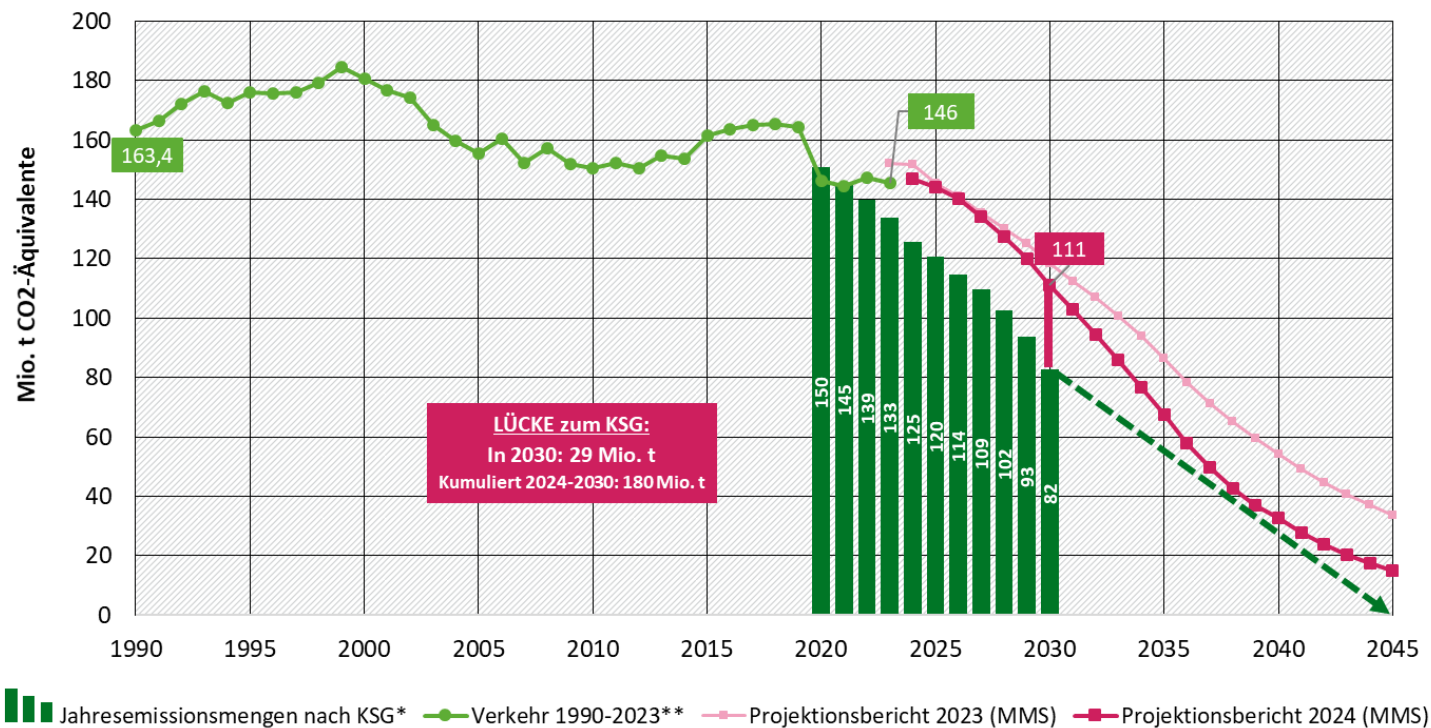
Carsharing kann die mit der Kfz-Nutzung verbundenen Umweltbelastungen nachweislich deutlich verringern. Die Gefahr von Greenwashing besteht dann, wenn diese Verringerung pauschalisiert oder überhöht wird, insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Beispiele für bewusstes oder unbewusstes Navigieren nahe des Greenwashing:

- „Mit Carsharing von **Flinkster** sind Sie Teil der nachhaltigen Mobilität auf vier Rädern.“
<https://www.flinkster.de/de/start>
- „**StattAuto** - Nachhaltig mobil in Lübeck und Kiel“
<https://www.stattauto-hl.de/>
- **teilAuto** Mitteldeutschland „Willkommen bei den Guten!“
<https://teilauto.net/>

Gemessen an den großen Rückständen bei der Erfüllung der Klimaschutz-Ziele im Verkehrsbereich muss die PKW-Nutzung sehr deutlich zurückgehen. Auch Carsharing kann daher keinen Freibrief erhalten, ist weder „klimaneutral“ noch „nachhaltig“ und muss - bei aller Förderwürdigkeit - kritisch begleitet werden.

Entwicklung und Zielerreichung der Treibhausgasemissionen in Deutschland im Sektor Verkehr des Klimaschutzgesetzes (KSG)



<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/verkehr/klimaschutz-im-verkehr#ziele>

* Angepasste Ziele aufgrund von Zielüberschreitung. ** Für 2023 nur vorläufige Emissionsdaten.

Carsharing in Freiberg - Heimatstadt der TU Bergakademie Freiberg

- 41.000 Einwohner
- langjähriges Carsharing-Angebot von teilAuto
- 7 Carsharing-Fahrzeuge für ca. 300 Carsharing-Nutzer
- teils ehrenamtliche Fahrzeugbetreuung
- Die TU nimmt nicht am Carsharing teil.

Freiberg ✕

Beginn	Ende
02.01.25	02.01.25
21:30	21:45

Filter

Am Parkhaus Altstadt (Schillerstr. 4) 230 m 📍 🔍

 **KIA Ceed Sportswagon**
Kompakte ➤

Mönchsstraße 5 540 m 📍 🔍

 **Opel Corsa**
Kleine ➤

 **Renault Megane Grandtour**
Kompakte ➤

Heinrich-Heine-Str. 15 650 m 📍 🔍

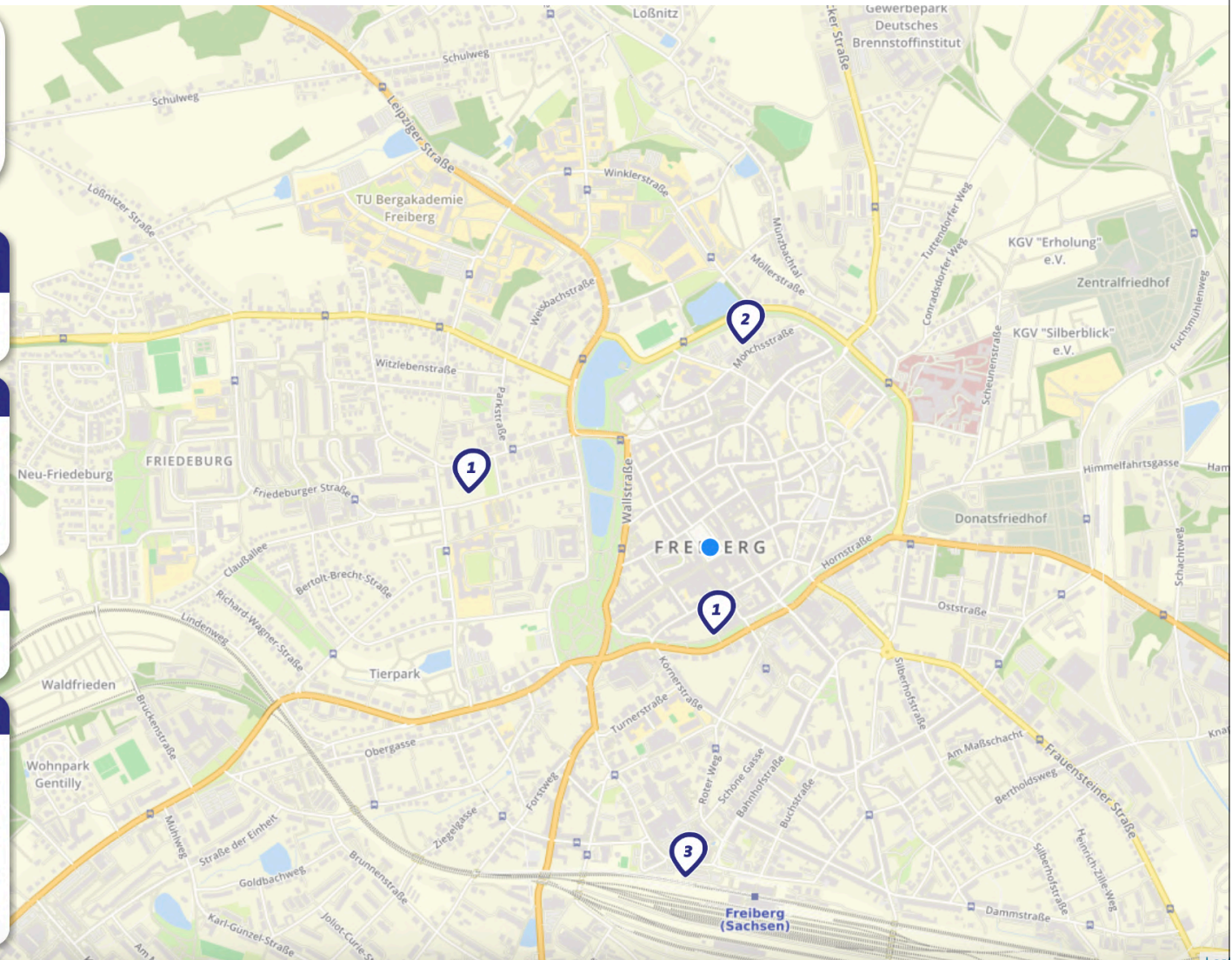
 **Opel Corsa**
Kleine ➤

Am Bahnhof 17 870 m 📍 🔍

 **Opel Corsa**
Kleine ➤

 **Renault Megane Grandtour**
Kompakte ➤

 **Renault Kangoo**
Hochdachk. ➤



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Götz Meister
Verkehrswende in kleinen Städten e.V.
Peterssteinweg 18, 04107 Leipzig
meister@verkehrswende-ev.de